

die übrigen weiß sind. Hinterflügel schwarz mit einem weißen Punkt. Hinterleib rot umgürtet. (Wert 8 Sgr.)

- a) **al. Sophie Favre.** Wie die vorige mit 2 Punkten auf den Hinterflügeln. (Wert 30 Sgr.)
- b) **al. Medusa Pall.** Vorderflügel schwarz mit 5 Flecken von denen wie bei Ephialtes die Wurzelflecken rot die übrigen weiß sind. Hinterflügel schwarz mit einem Punkt. Hinterleib wie bei der Stammart. (Wert 6 Sgr.)
- c) **al. Aemilii Favre.** Wie Medusa aber mit 2 Punkten auf den Hinterflügeln. (Wert 30 Sgr.)
- d) **al. Coronillae Esp.** Wie die Stammart mit dem Unterschied, daß die roten Zeichnungen hier durch gelbe ersetzt sind. (Wert 5 Sgr.)
- e) **al. Trigonellae Esp.** Steht im Verhältnis zu al. Medusa wie al. Coronillae zu Ephialtes. (Wert 3 Sgr.)
- f) **al. Aecacus Esp.** Vorderflügel schwarz mit 5 oder 6 gelben Flecken; Hinterflügel gelb; Hinterleib ohne Ring. (Wert 30 Sgr.)
- g) **v. Pucedani Esp.** Vorderflügel schwarz mit 6 roten Flecken; Hinterflügel rot; Hinterleib rot umgürtet. (Wert 3 Sgr.)
- h) **al. Athamanthae Esp.** Wie v. Pucedani aber nur mit 5 Flecken auf den Vorderflügeln. (Wert 12 Sgr.)
- i) **v. Araratica Sigr.** Eine mir noch unbekante in meiner Sammlung fehlende Varietät, die Staudinger wie folgt diagnosticirt: al. ant. vires-centi-nigris, maculis 6 (parvis) inornatis, al. post. cyaneo-nigris, subtus striga obsoleta albidior; abdomine toto nigro; auf Deutsch: Vorderflügel grünlich schwarz mit 6 kleinen fleischfarbigen Flecken; Hinterflügel bläulich schwarz, unten mit einem verwaschenen weißlichen Streifen; Hinterleib ganz schwarz.

Druckfehlerberichtigung. In dem 1. Teil des vorstehenden Artikels „Zygaena ephialtes L.“, in Nr. 5 der „Entomologischen Blätter“ muß es auf Seite 19, Zeile 19 von hinten heißen: „Xylotrophen als 33. Familie“ statt Xylotrophen z.

Die Redaktion.



Aus den Vereinen.

Schwabach. Am 9. Juli unternahm ein Teil des entomol. Vereins Schwabach einen Ausflug nach Fürth, um dem dortigen Bruderverein einen Gegenbesuch abzustatten. Die freundliche Aufnahme, die die Herren dort fanden, wird ihnen in steter Erinnerung bleiben. Möchten derartige Besuche dazu beitragen das gute Einvernehmen zwischen den Vereinen noch mehr zu festigen und der Entomologie auch auf diese gefellige Weise gute Dienste zu leisten. Auf Wiedersehen in Schwabach!

Schwabach. Da auch in diesem Sommer die Jagd der Schlingens nach Schmetterlingen, Käfern, Raupen z. eine ungewöhnlich große ist, wird der Fauna unseres Bezirkes eine ganz empfindliche Lücke beigebracht werden. Leider werden die Jungen durch falsche Anleitung zum Insektenfang förmlich dazu veranlaßt „Wildbiede“ zu werden. Durch Eintauch von Raupen gegen oft wertlose, aber auffallende und den Kindern nicht bekannte Schmetterlinge durch Entomologen, die auch dem Handel sehr zugetan sind, bringen die Knaben ihre Beute diesen mit mächtigem Gesicht. So entsteht nach und nach ein Massenmord, der unsere seltenen Arten nicht nur verringert, sondern auch dafür sorgt, daß einige Species bald ganz verschwinden werden. Jeder sinnlose Vernichtungskampf, des schönen Mammons wegen muß von den Vereinen in gewisse zulässige Schranken zurückgewiesen werden. Es hat deshalb auch die Vorstandschaft des entomol. Vereins Schwabach in ihrer letzten Sitzung folgenden Beschuß gefaßt: „Die Vorstandschaft des entomol. Vereins Schwabach sieht sich veranlaßt das Treiben der Schlingens, die Fauna unserer Gegend durch sinnlosen Fang zu vernichten, sowie den hiermit verbundenen ausgedehnten Handel mit Raupen verschiedener Sammler, scharf zu verurteilen und hiergegen entschieden Protest einzulegen“. Die Vorstandschaft des Vereins

hofft, daß alle wahren Freunde der Entomologie, jeder auf seine Weise, dazu beitragen möchten, der Fauna unbedingt Schutz zu gewähren. Was erst einmal verloren ist, ist oft schwer zu ersetzen. Mag es auch einmal außerordentlichen Reiz haben auf dem Insektenmarkt auf leichte Weise kleine Summen zu verdienen, dem Entomologen muß das Wohl der Insektenwelt mehr am Herzen liegen. Auch hier ist Zoëalismus mehr am Plage wie Materialismus.

Nicht Vernichtungskampf unserer wehrlosen Geschöpfen, nicht materieller Nutzen durch sie, nicht Massenmord durch unsere irrefeleitete Kinderwelt; maßvolles Schonen ist eher angebracht. Hat der Entomologe das kennen gelernt, dann ist er der rechte Mann seines Vereins: Notre plus belle victoire consiste à nous vaincre nous mêmes — Unser schönster Sieg besteht darin, uns selbst zu besiegen.

Schwabach. (Ausstellung.) Von der Generaldirektion der kgl. bayr. Staatsbahnen wurde frachtfreie Rückbeförderung der Ausstellungsgegenstände auf Ansuchen genehmigt.

Die Anmeldungen zur Ausstellung haben das Erwarten des Vereins weit übertroffen. Aus folgenden Districten sind dieselben zahlreich eingelaufen: Eberfeld, Memmingen (Allgäu), Sibetoejép (Ungarn), Freiburg (Schlesien), Fürth, Nürnberg, Schwabach, Ulm, Berlin, Gotha, Windisch (Schweiz), Herisan (Schweiz), Hannover, Düsseldorf, Stuttgart, München, Breslau, Frankfurt a./M., Halle a./d. Saale, Triest, Bohennau (Niederösterreich), Wlankenburg (Schüringen), Ronneburg (Altenburg), Bräsläben b./Regensburg, Schwerin, Eller b./Düsseldorf, New-York, Köln a./Rhein. Vereiteligt werden sich 70 Aussteller mit circa 850 Kästen. Vertreten sind alle Gattungen. Die biologischen Präparate, trocken und feucht, werden insolge ihrer Reichhaltigkeit viel Platz beanspruchen. Entomologische Bedarfsartikel wie auch Literatur sind reichlich angemeldet. Die Ausstellung verspricht ein gebrügeres Gesamtbild der Entomologie zu geben. Und so dürfen wir wohl hoffen, daß sie auch das uns bringen wird, was wir von ihr erwarten: Freude der Allgemeinheit auch an den kleinsten Lebewesen, an den Insekten. „In die Natur auf allen Wegen, — Will ich Euch an die Seele prägen, — Die euch so oft in's Herz gelacht.“

Schwabach. (Entomolog. Verein.) Am Dienstag den 8. d. Mts. fand der letzte Vortragsabend im Sommerhalbjahr statt. Herr Tierarzt Sprater sprach vor entsprechend großem Auditorium über „Blüten und Insekten“. Der große Beifall nach den vorzüglichen Ausführungen unseres eifrigsten Mitgliebes und gewandten Redners zeigte, wie der Vortrag gefallen.

Im Monat September ist der Ausstellung wegen kein Vortragsabend. Es wurden im ganzen 8 große Vortragsabende angefüllt, auf die sich folgende Themen verteilten: Ueber Schutzfärbung der Insekten. — Parthenogenese. — Krankheitsübertragung der Insekten. — Das Leben der Wasserinsekten. — Insektenressende Pflanzen. — Phylogenie der Insekten (2 Abende). — Blüten und Insekten.

Den Referenten, Herrn Professor Heinrich Morin in München, Herrn Tierarzt Mag. Seber, Dresden und Herrn Tierarzt Wih. Sprater Schwabach sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für ihre Mühewaltungen ausgesprochen.

Neu eingetretene Mitglieder:

- Herr Seminarlehrer A. Luz,
- „ Präparandelehrer Ernst Wieser,
- „ Goldschläger Wih. Kadel,
- „ Schultak Gg. Hensold,
- „ Apotheker W. Kern,
- „ Dr. med. Höfer,
- „ Gärtner Semmelrot,
- „ Rader Heinrich Stein,
- „ Stud. zool. Fr. Sieckwaag,
- „ Fruchtbesser J. Hüttlinger,
- „ Stud. phil. Gg. Weig.

Mitgliederzahl: 65.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 23](#)